Keine Panik! - Vernünftiger Umgang mit dem Luftschadstoff Radon

**Was ist Radon?**

Radon ist ein Edelgas und radioaktives Zerfallsprodukt von Radium aus natürlich vorkommendem Uran in der Erdkruste. Das gasförmige Radon kann aus dem Boden entweichen und sich mit der Bodenluft oder in Wasser gelöst ausbreiten. Wird eine hohe Konzentration davon vom Menschen mit der Atemluft aufgenommen, können die Zellen in der Lunge geschädigt werden.

**Wo kommt Radon vor?**

Das gasförmige Radon kann durch den Baugrund in Gebäude eindringen und sich dort in den Räumen des Keller- und Erdgeschosses ansammeln. Die Radonkonzentrationen sind aber nicht nur von der Konzentration in der Bodenluft und der Durchlässigkeit des Bodens abhängig, sondern u.a. auch von der Bauart des Gebäudes, vom Baualter und Bauzustand sowie vom persönlichen Lüftungsverhalten der Bewohner.

**Warum wird es jetzt zum Thema, wenn es im Boden seit vielen Jahrtausenden vorkommt?**

Weil auf Bundesebene beschlossen wurde, dass die Länder bis zum Ende des Jahres 2020 sogenannte Radonvorsorgebiete ausweisen müssen. Das sind Gebiete, die eine statistische Wahrscheinlichkeit zum Überschreiten des Referenzwertes von 300 Becquerel pro Kubikmeter im Innenraum haben.

**Wie gefährlich ist Radon?**

Eine hohe Radon-Konzentration in der Luft von geschlossenen Räumen gilt nach dem Rauchen als zweithäufigste Ursache von Lungenkrebs. Als hoch gilt ein Wert über 300 Becquerel pro Kubikmeter. Becquerel (Bq) ist die Maßeinheit der „Aktivität“ eines radioaktiven Stoffes. Es gibt an, wie viele Kernzerfälle pro Sekunde stattfinden. Aber es ist wie immer im Leben: Die Dosis macht das Gift. Ein geringer Gehalt von Radon in der Luft gilt sogar als heilsam.

**Was kann ich gegen eine hohe Belastung in meiner Wohnung tun?**

Die wirksamste kurzfristige Maßnahme ist einfach: Lüften. Am besten in Form von Stoßlüften und v.a. auch während der Heizsaison. Langfristig kann eine einjährige Messung mittels Radon-Dosimetern durch zertifizierte Anbieter durchgeführt werden. Ist der Wert tatsächlich zu hoch, können bauliche Maßnahmen getroffen werden.

**An wen kann ich mich wenden, wenn ich besorgt bin?**

Wenn Sie im Keller- oder Erdgeschoss im Radonvorsorgegebiet wohnen, heißt das noch nicht automatisch, dass Ihre Wohnung auch mit dem Luftschadstoff belastet ist. Um sicher zu gehen, kann eine Messung durchgeführt werden. Wenden Sie sich für nähere Informationen dazu gerne an uns! Für konkrete Fragen zum Radon wurde ein Service-Telefon beim Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz eingerichtet: 0361-573943943, E-Mail: [Radon-info@tlubn.thueringen.de](mailto:Radon-info@tlubn.thueringen.de)

Eine sehr gute Erklärung mit Grafiken finden Sie außerdem auf der Seite des Bundesministeriums für Strahlenschutz: [www.bfs.de/SharedDocs/Downloads/BfS/DE/broschueren/ion/stko-radon.pdf?\_\_blob=publicationFile&v=8](http://www.bfs.de/SharedDocs/Downloads/BfS/DE/broschueren/ion/stko-radon.pdf?__blob=publicationFile&v=8)